



Drei klassische Führungsstile

In der Fachliteratur gibt es drei Arten, ein Unternehmen zu leiten:

1. Der autoritäre Führungsstil: Dieser Führungsstil definiert sich durch eine klare Abgrenzung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Die Führungskraft entscheidet allein, Mitarbeiter werden in Entscheidungsprozesse nicht eingebunden, Kritik oder Widerspruch sind nicht erwünscht. Die komplette Verantwortung liegt bei Chef oder Chefin.
2. Der kooperative Führungsstil: Alle Mitarbeiter werden am Entscheidungsprozess beteiligt. Jeder kann seine Ideen und Meinungen einbringen und Entscheidungen werden erst nach Diskussionen gefällt. Was zählt, ist Teamarbeit. Daraus folgt auch, dass jeder ein Stück weit Verantwortung übernimmt.
3. Der Laissez-faire-Führungsstil: Dieser Führungsstil bedeutet eigentlich Nicht-Führung. *Laissez faire* heißt nämlich sinngemäß ‚einfach machen lassen‘. Die Mitarbeiter bestimmen also selbst, was sie für richtig halten und können sich auch selbst kontrollieren. Die Führungskraft greift nicht aktiv ein.

Für Chef oder Chefin ist es nicht immer einfach zu entscheiden, welcher Führungsstil in welcher Situation effektiv ist, denn es müssen zahlreiche Kriterien berücksichtigt werden. Ein gutes Beispiel ist das Segeln: Ein Kapitän muss beachten, wie fit und teamfähig die Mannschaft ist und es macht auch einen Unterschied, ob eine leichte Brise weht oder ob es stürmt.

(184 Wörter)